

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 21. juli 1972

blatt 2000

papierwegwerfen kann 20 schilling kosten
strafen fuer grobe verunreinigung bis zu 2000 schilling

4 wien, 21.7. (rk) polizeipraesident h o l a u b e k hat dieser tage in einer dienstanweisung alle wacheorgane angewiesen, gegen die verschmutzung des stadtbildes schaerfer einzuschreiten. wer ein papierl wegwirft, riskiert ein organstrafmandat ueber 20 schilling. bei groben verunreinigungen ist mit strafen bis zu 2000 schilling oder arrest bis zu zwei wochen zu rechnen.

ausgeloeost wurde diese dienstanweisung des wiener polizeipraesidenten durch ein schreiben von buergermeister felix s l a v i k , der seinerseits staendig zuschriften aus der bevoelkerung erhaelt, in denen klage ueber die zunehmende verschmutzung der strassen, plaetze und gartenanlagen in wien gefuehrt wird. in diesen briefen heisst es immer wieder, die polizei moege fuer eine strengere bestrafung sorgen. obwohl die stadtverwaltung mit verschiedenen aktionen und in taeglicher muehevoller kleinarbeit versucht, unsere strassen und plaetze sauber zu halten, gibt es leider immer wieder menschen, die gedankenlos unrat auf die strasse werfen. appelle haben bisher wenig genuetzt ; vielleicht hilft nun das strafmandat.

0949

marktuebersicht:

billiger: fisolen, gurken, eierschwammerln

3 wien, 21.7. (rk) das zunehmende angebot fuehrte in dieser woche zu groesseren preissenkungen bei fisolen und gurken. auch eierschwammerln sind derzeit besonders preisguenstig. billiger wurden ferner auslaendische paradeiser, die inlaendischen liegen preislich noch knapp darueber. etwas teurer wurden salat, kohl, erbsen und karotten. voruebergehende preissteigerungen bei erdaepfeln und zwiebeln, die mit den regenfaellen in der vorigen woche motiviert wurden, sind wieder behoben.

beim obst sind marillen billiger geworden. das angebot ist gross, die qualitaet laesst jedoch infolge der witterung zu wuenschen uebrig. billiger wurden auch stachelbeeren, teurer hingegen heidelbeeren und ribisel. unter den auslaendischen waren wurden pfirsiche aus italien, rumaenien, griechenland, jugoslawien, ungarnd und bulgarien etwas billiger, ebenso italienische aepfel und birnen sowie wassermelonen aus italien und griechenland. die marillen aus griechenland, jugoslawien und ungarnd sind teurer, aber besser als die inlaendische ware.

0935

mehr geburten und hochzeiten

1 wien, 21.7. (rk) im juni haben in wien 1.455 paare geheiratet, um 68 mehr als im gleichen monat des vorjahres. mit 1.365 lebendgeborenen gab es auch um sieben kinder mehr. die zahl der todesfaelle stieg von 2.016 auf 2.045. da sich 15.290 personen neu angemeldet und 13.678 abgemeldet haben, ergibt sich eine einwohnerzahl von 1.611.075 personen.

0912

karlplatz als filmszenerie:

schuesse im u-bahn-schacht

umfangreiche technische hilfeleistung durch bauleitung

2 wien, 21.7. (rk) ab samstag frueh bis einschliesslich mittwoch wird der 'underground' der u-bahn-grossbaustelle karlsplatz zur szenerie fuer den amerikanischen spionagefilm 'scorpio'. die kuenftigen u-bahn-schaechte sind schauplatz einer spannungsgeladenen verfolgungsjagd der agenten cross, dargestellt durch burt lancaster, und laurier, verkoerpert durch alain delon. dabei wird natuerlich auch geschossen. delon ist der jaeger, lancaster der gejagte. derzeit werden die technischen vorbereitungen fuer die dreharbeiten in den u-bahn-schaechten abgeschlossen. heute, freitag, wird bereits bei der elisabethstrasse eine 'oberirdische' scene gedreht.

bauleitung und arge karlsplatz leisteten fuer die dreharbeiten umfangreiche technische hilfe. fuer den agententhruiller, der reminiszenzen an den 'dritten mann' wecken soll, wurde unter anderem ein hoelzerner turm im zielschacht bei der paulanergasse gebaut, der im verlauf des filmgeschehens einstuerzt. von dem krangeruest im anfahrtschacht wird eine menschenattrappe in ein hochspannungsnetz fallen, das mit stahlseilen simuliert wird. zirkusnetze werden als schutzmassnahme ausgespannt. eine rutsche, die bei der verfolgungsjagd eine rolle spielt, wurde ebenfalls gebaut. der fortschritt der bauarbeiten wird jedoch durch die filmszenen nicht beeintraechtigt, wird ausdruecklich versichert.

0928

aktion 'gstettensspielplaetze' in vollem gang

6 wien, 21.7. (rk) die aktion 'gstettensspielplaetze' der wiener stadtverwaltung ist in vollem gang. nach der inbetriebnahme eines grossen spielplatzes auf einem unverbauten grundstueck der stadt wien an der breitenfurter strasse 271 in liesing, am dienstag, soll den kindern in spaetestens 14 tagen auf dem grundstueck pressgasse 26-28 im 4. bezirk ein weiterer provisorischer spielplatz zur verfuegung gestellt werden.

mit den vorbereitungsarbeiten fuer die errichtung weiterer zehn spielplaetze auf unverbauten grundstuecken wurde bereits begonnen. geschaetzte gesamtkosten fuer diese aktion: 600.000 schilling.

zu diesen zweielf bereits fixierten spielplaetzen werden voraussichtlich in naechster zeit noch einige dazukommen. alle wiener bezirksvorstellungen versuchen zur zeit, weitere geeignete baugrundstuecke ausfindig zu machen. die adresse der weiteren zehn in aussicht genommenen gstettensspielplaetze:

2., novaragasse 29, 3, erdberger strasse 12-14, 9, nordbergstrasse, 11, drischuetzgasse - loristrasse, 12, am tivoli, tivoligasse 29, 13, dr. schober-strasse 3, 15, oelweingasse 29, 17, haslinger-gasse 26, 21, ringelseeplatz, 22, natorpgasse-bernoullistrasse.

'fahrt zum spiel' ein grosser erfolg

die aktion 'fahrt zum spiel', die vor allem fuer die kinder in den gruenflaechenarmen innerstaedtischen bezirken gestartet wurde, erfreut sich immer groesserer beliebtheit. donnerstag tummelten sich im donaupark bereits 350 kinder. noch einmal die daten der aktion:

abfahrtsstellen: 5, phorusplatz 4,
7, mariahilfer strasse ecke stiftgasse,
8, friedrich schmidt-platz (rueckseite des rathauses)
9, alserbachstrasse 5.

abfahrt: montag bis freitag jeweils 8.30 uhr.
rueckkehr: 12 uhr.

den kindern stehen im donaupark der sparefroh-kindergarten und grosse spielwiesen zur verfuegung. bei schlechtwetter wird in die stadthalle gefahren.

kinderspielwiese am rathausplatz:

dienstag geht's los

8 wien, 21.7. (rk) der temporaere kinderspielplatz auf dem rondeau des rathausplatzes - seinerzeit fuer die fernsehsendung "wuensch dir was" aufgebaut und bis zum abbruch von den wiener kindern stark frequentiert - findet einen nachfolger: von kommenden dienstag, 9 uhr frueh an, steht wiens kindern wiederum ein spielplatz zur verfuegung.

freitag und samstag wird auf einer flaeche von 440 quadratmeter ein kunstrasen verlegt. montag werden klettergerueste, hutschen, schaukeln, tuerme und baenke aufgestellt. auch eine grosse sandkiste soll installiert werden. die stadtverwaltung hat jenes feuerwehrauto gekauft, das bereits bei der "wuensch dir was"-sendung eines der liebsten spielgeraete der kinder war. dieses feuerwehrauto wird ebenfalls auf dem rathausplatz aufgestellt. die spielflaeche wird gegen die fahrbahn der reichsratsstrasse durch blumenkisten abgegrenzt.

1151

studenten aus 70 nationen im rathaus

7 wien, 21.7. (rk) der alljaehrlich stattfindende empfang der teilnehmer an den wiener internationalen hochschulkursen vereinte freitag abend ueber 1300 studenten aus 70 nationen in den festraeumen des wiener rathauses. namens der stadtverwaltung begruesste stadtrat reinhold s u t t n e r die gaeste. seitens der universitaet nahm prorektor dr. b i b e l an dem rathausempfang teil.

1118

naechste woche:

keine neuen verkehrsmassnahmen

5 wien, 21.7. (rk) ausser der bereits gemeldeten, nur ueber das wochenende eintretenden sperre der augartenbruecke wegen arbeiten der wasserwerke sind fuer die kommende woche voraussichtlich keine neuen verkehrsmassnahmen zu erwarten.

1051

montag im rathaus:

aussprache ueber grinzing

9 wien, 21.7. (rk) planungsstadtrat ing. fritz
h o f m a n n lud freitag die exponenten des grinzing-komitees
zu einer aussprache ein, um ihnen die gelegenheit zu geben,
ihre vorstellungen zu praezisieren. dieses gespraech soll bereits
am montag stattfinden.

in einem fernsehinterview stellte ing. hofmann weiter fest,
dass die stadtverwaltung den bau der geforderten tiefgarage in
gleichem ausmass wie den bau von garagen im zentrumsbereich
foerdern werde. zur zeit ist jedoch nicht sicher, ob fuer diese
tiefgarage - die wesentlich teurer ist, als eine hochgarage -
ein bautraeger gefunden werden kann. stadtrat hofmann meinte,
er koenne sich vorstellen, dass die heurigenwirte, die vehement
die schaffung einer tiefgarage fordern, auch in irgend einer form
zur mitfinanzierung des projekts beitragen koennten.

zur geforderten temporaeren fussgaengerzone: die realisierung
ist deswegen schwierig, weil durch grinzing die zufahrt zur hoehen-
strasse fuehrt. ausser zweifel duerfte stehen, dass die hoehen-
strasse - ein wichtiger strassenzug wiens - nicht zeitweise
eine sackgasse werden kann. es muesse daher eine zufahrt durch
andere strassenzuege gefunden werden. dies sei theoretisch moeglich,
wuerde aber sicherlich zu schwierigkeiten und laermbelaestigungen
in anderen gebieten fuehren.

zur geplanten wohnverbauung: eine weitere verbauungsbeschraen-
kung in diesem gebiet ist nicht moeglich. der ganze bereich,
auf dem eine tochtergesellschaft der CA, wohnbauten errichten
will, wurde im jahre 1892 als bauland gewidmet. bei einer
umwidmung auf wald- und wiesenland waere die stadt zur einloese
dieses areals verpflichtet. stadtplaner dipl.-ing. engelberger:

aehnlich gelagerte situationen gibt es in wien hunderte, rueck-
widmungen wuerden wegen der einloeseverpflichtung eine zu grosse
belastung des budgets bedeuten. die stadtplanung hat jedoch in
den letzten jahren mehrere male den antrag auf umwidmung in eine

hoehere bauklasse abgelehnt. im jahre 1951 wurden zusaetzlich einige grundstuecke in diesem gebiet, die noch nicht auf die niedrigste bauklasse gewidmet waren, auf bauklasse 1 rueckgewidmet. selbst die niedrigste bauklasse gilt in diesem gebiet strassergasse - an den langen luessen nur mit einschraenkungen. in einzelnen bereichen wurden zusaetzlich maximalhoehen festgelegt.

1248

behinderung auf der westautobahn

10 wien, 21.7. (rk) wegen des einbruchs der betondecke auf einem etwa zehn meter langen stueck knapp nach der auffahrt zur westautobahn beim kilometer 10,5 musste freitag vormittag die fahrbahn in diesem bereich auf eine spur eingeengt werden. die reparaturarbeiten werden so rasch wie moeglich aufgenommen.

1254

staedtebund beraet finanzausgleich

11 wien, 21.7. (rk) der hauptausschuss und der finanzausschuss des oesterreichisches staedtebundes sind freitag nachmittag unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k im salzburger schloss mirabell zu einer sitzung zusammengetreten, in der buergermeister franz h i l l i n g e r (linz) ueber den finanzausgleich berichtete, mit dem die finanziellen beziehungen zwischen dem bund, den laendern, den gemeinden fuer die naechsten sechs jahre geregelt werden. buergermeister hillinger verwies darauf, dass die wesentlichsten forderungen der staedte bei den verhandlungen durchgesetzt werden konnten. an den gemeinsamen einnahmen ergeben sich fuer die gemeinden im kommenden jahr mehr-einnahmen von 1.298 millionen schilling. diese summe steigt in den folgenden jahren weiter und erreicht schliesslich 1977, dem letzten gueltigkeitsjahr des finanzausgleichs, 2.078 millionen schilling.

buergermeister hillinger verwies darauf, dass der bund den gemeinden und laendern eine reihe von zweckzuschuessen gewaehren wird beziehungsweise gewaehrte zuschuesse erhoehrt werden. so bekommen die gemeinden 100 millionen schilling fuer den schulbau. dieser betrag wird jaehrlich um 5 millionen schilling aufgestockt. die oebb- und salinengemeinden bekommen jaehrlich um 10 millionen schilling mehr, die theatergemeinden, zu denen kuenftig auch die gemeinden gerechnet werden, die orchester unterhalten, bekommen um 13 millionen schilling mehr. fuer den umweltschutz bekommen die gemeinden 50 millionen schilling, fuer den personennahverkehr 100 millionen und fuer den fremdenverkehr 30 millionen schilling jaehrlich. die laender bekommen 50 millionen fuer den umweltschutz, 30 millionen fuer wirtschaftsfoerderung und 5 millionen fuer den naturschutz, ausserdem wird der theaterzuschuss um 10 millionen schilling erhoehrt. mehreinnahmen fuer laender und gemeinden ergeben sich auch daraus, dass der aufteilungsschluesel fuer verschiedene steuern - sonderabgabe von alkoholischen getraenken, grunderwerbsteuer, bodenwertabgabe und so weiter - zugunsten der laender und gemeinden veraendert wird. die gemeinden erhalten ausserdem das recht, den bierabsatz ab dem jahr 1974 in

die getraenkesteuer einzubeziehen. schliesslich wird der polizei-kostenbeitrag, den die gemeinden an den bund zu zahlen hatten, gestrichen. eine mindereinnahme fuer die gemeinden wird sich daraus ergeben, dass die getraenkesteuer kuenftig nur mehr vom nettopreis der getraenke, ohne bedienungszuschlag, und umsatzsteuer, berechnet wird. die landesumlage, die von den gemeinden an die laender zu entrichten ist, wird von 14,5 auf 12,5 prozent gesenkt.

hauptausschuss und finanzausschuss des oesterreichischen staedtebundes nahmen das verhandlungsergebnis ueber den neuen finanzausgleich einstimmig zur kenntnis .